

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1981)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hay, Alexandre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chirurgischer Eingriff im IKRK-Spital von Peshawar (Pakistan), wo Afghanen, Zivilisten und Kämpfer, die Opfer der Zusammenstöße im Innern Afghanistans wurden, behandelt werden

VORWORT

Für das Rote Kreuz war 1981 das Jahr der Konferenz von Manila. Für das IKRK — wie immer engagiert in seiner vielfältigen Tätigkeit — war diese Internationale Rotkreuzkonferenz Anlass zu grossen Hoffnungen und unbestreitbar ein Erfolg.

Anlass zu grossen Hoffnungen, weil das IKRK eine Botschaft vermitteln wollte — in den offiziellen Reden, in den Debatten und durch die Entschliessungen.

Ein unbestreitbarer Erfolg, weil wir den Eindruck gewonnen haben, dass wir uns weithin Gehör verschafften. Ob es nun um die Achtung des gefallenen Feindes, um die Tätigkeit des IKRK für die Opfer der verschiedensten Konflikte, um das Flüchtlingsproblem, um Frieden, Abrüstung oder die Verbreitung des humanitären Rechts geht, die Ziele, die wir uns gesetzt hatten, sind erreicht worden.

Gleichzeitig jedoch kämpfte das IKRK bei seiner praktischen Arbeit mit Schwierigkeiten, die gewissermassen alles in Frage stellten, was auf der Konferenz erreicht wurde. Sogar in den «klassischen» internationalen Konflikten stiess es auf neue, schwerwiegende Probleme.

Doch in diesem Vorwort zum Jahresbericht wollen wir nicht wie in Manila die Alarmglocke ziehen, sondern vielmehr auf die Erfolge des Jahres 1981 hinweisen. Gewiss sind auch Verstösse gegen die humanitären Normen zu erwähnen, doch soll vor allem gezeigt werden, was die Besuche unserer Delegierten wiederum für Tausende von Kriegsgefangenen oder politischen Häftlingen bedeutet haben, die sich ohne Zeugen unterhalten konnten; welche Freude zahlreiche Familien erfüllt hat, die vom Zentralen Suchdienst zusammengeführt worden sind; welche Linderung zahllosen Verletzten durch unsere Ärzte gebracht worden ist, welche Hilfe den Hungernden die Nahrung, den Vertriebenen die Aufnahme in ein anderes Land bedeutet hat.

Es soll auch der harmonischen Zusammenarbeit gedacht werden, die uns 1981 mit unserer Schwesterorganisation, der Liga, und mit den Gesellschaften unserer Bewegung, mit dem HCR, UNICEF und zahllosen Regierungsorganisationen und nichtsstaatlichen Stellen verbunden hat.

So wollen wir denn nicht nur die Bilanz des Leidens und der Verstösse, der Misserfolge und der Ablehnungen ziehen, sondern zeigen, dass es gute Gründe gibt, an den Menschen zu glauben und auch in Zukunft die Hoffnung in ihn zu setzen.

Alexandre HAY
Präsident des IKRK

